

## Gefahrenpotenzial Ablenkung

Moderne Kommunikationsmittel – besonders das Smartphone – spielen in Sachen Ablenkung im Straßenverkehr eine zentrale Rolle. Das betrifft auch Fußgänger. Gerade als ungeschützter Verkehrsteilnehmer sind Kinder bei einem Unfall überdurchschnittlich stark gefährdet. Die Ablenkung durch die Nutzung des Smartphones und die Verwendung von Kopfhörern ist auch als Fußgänger auf keinen Fall zu unterschätzen. Sie sind ein großes Sicherheitsrisiko und spielen bei Unfällen eine zunehmend wichtige Rolle.

## Sicherung im Fahrzeug

Es gelten folgende Regelungen:

Kinder **unter 12 Jahren, die kleiner als 150 cm** sind, dürfen nur mitgenommen werden, wenn amtlich genehmigte und geeignete Rückhaltesysteme (Kindersitze) benutzt werden.

Kinder **ab einer Größe von 150 cm oder älter als 12 Jahre** benötigen keine speziellen Kindersitze mehr. Für sie gilt ebenso wie für Erwachsene die Sicherungspflicht mit dem Gurt. Ohne Sicherung „schießt“ bei einer Notbremsung oder einer Kollision jeder Fahrzeuginsasse ungebremst in Richtung Frontscheibe. So würde zum Beispiel ein Kind, das 20 kg wiegt, bei einer Geschwindigkeit von ca. 50 km/h mit einem „Schub“ von ca. 1.000 kg nach vorne katapultiert.

Der Gurt kann zwar das Trägheitsgesetz nicht außer Kraft setzen, aber die Insassen werden durch ihn zurückgehalten und sind so vor Verletzungen besser geschützt.

## Wichtige Hinweise zur Durchführung

**Wer kann teilnehmen?**

Schwerpunktmäßig Schülerinnen und Schüler der 5.–6. Jahrgangsstufe, klassenweise.

**Welche Kosten entstehen?**

„Achtung Auto“ ist eine bundesweite Verkehrssicherheitsinitiative des ADAC mit Unterstützung von Michelin. Den Schulen entstehen für die Durchführung durch den ADAC keine Kosten.

**Wie gehen interessierte Schulen vor?**

„Achtung Auto“ kann von den Schulen direkt bei den Verkehrsabteilungen der ADAC Regionalclubs angefordert werden. Terminwünsche werden nach Eingang berücksichtigt und mit der jeweiligen Schule abgestimmt.

**Wo finden die Aktionen statt?**

Auf asphaltierten und besonders gesicherten Straßen oder Plätzen in der Nähe der Schule.

**Wie sind die Kinder versichert?**

Die Aktion „Achtung Auto“ ist eine schulische Veranstaltung und die Kinder sind somit versichert.

Weitere Infos unter [www.adac.de/achtungauto](http://www.adac.de/achtungauto)

Spiel mit und teste online deine Reaktion:  
[www.adac.de/reaktionsspiel](http://www.adac.de/reaktionsspiel)

© ADAC e.V. 2018  
Bereich Verkehrssicherheitsprogramme  
und Verkehrserziehung (VSV)

2832041/03.18/30'



**ADAC**   
**Achtung Auto**

**Reaktionsweg + Bremsweg = Anhalteweg**

Das ist die Formel für Sicherheit im Verkehr, die „Achtung Auto“ Schulkindern nahe bringt.

Eine Zusammenarbeit von



# Reaktionsweg

Richtiges Verhalten im Straßenverkehr kann und muss erlernt und trainiert werden. In der Praxis beginnt dies bei Kindern schon in den ersten Lebensjahren, in denen Eltern und Geschwister die Vorbilder für richtiges Verhalten im Straßenverkehr sind.



Danach folgt die schulische Verkehrserziehung. Kinder nehmen im Laufe der Zeit sehr viel theoretisches Wissen über Straßenverkehr und Fahrzeuge auf, können daraus aber vielfach keine praktischen Schlüsse ziehen.

Unsere Aktion basiert daher auf „learning by doing“.

Die „Achtung Auto“- Moderatoren sind in der Regel selbst Pädagogen und finden deshalb schnell den „richtigen Draht“ zu Kindern, und dies trägt entscheidend zum Lernerfolg bei.

Reale Verkehrssituationen werden dabei handlungsorientiert erlebt.

+

# Bremsweg

Kinder sind noch nicht in der Lage, die Geschwindigkeit eines sich nähernden Fahrzeugs richtig einzuschätzen. Sie glauben auch, dass ein Fahrzeug ebenso wie ein Fußgänger einfach sofort stehen bleiben kann.

Um zu erkennen, dass dies nicht stimmt, beginnen die Kinder beim Programm „Achtung Auto“ bei sich selbst. Sie stoppen aus vollem Lauf an einer vorgegebenen Stelle und müssen schnell feststellen, dass sie nicht sofort anhalten können.



Noch länger dauert es, wenn sie auf ein Zeichen hin anhalten müssen, also nicht wissen, wo sie „bremsen“ müssen.

Daraus ergibt sich dann:

=

# Anhalteweg



Die so „erlebte“ Formel wird im nächsten Schritt auf das Auto übertragen:

Jedes Kind erhält ein Hütchen und soll damit am Fahrbahnrand die Stelle markieren, an der es das Anhalten des Autos aus der vorgegebenen Geschwindigkeit erwartet. Bei diesem Versuch verschätzen sich die Kinder gewaltig. Das bremsende Auto schlittert an den Hütchen vorbei. Die Kinder sind völlig überrascht.

In der Regel dürfen die Kinder zum Abschluss des Programms ordnungsgemäß gesichert im Auto mitfahren und erfahren die Vollbremsung und vor allem die Schutzwirkung des Sicherheitsgurtes und des Kinderrückhaltesystems am eigenen Leib.

Und in Selbstversuchen erleben die Kinder die ablenkende Wirkung durch Smartphone und Kopfhörer.

Reaktionsweg

+

Bremsweg

=

Anhalteweg